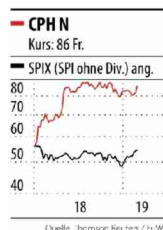




CPH mit erstem gutem Ergebnis seit Jahren

SCHWEIZ Die höheren Papierpreise verhelfen zu Rekorden.

YVONNE DEBRUNNER



Für die Luzerner Chemie + Papier Holding, kurz CPH, war das vergangene Jahr das 200. des Bestehens – und das erste seit Jahren, in dem es wieder mal richtig gut lief. In den letzten zehn Jahren hatte das Unternehmen unter dem Strich nur fünf Mal schwarze Zahlen geschrieben, und nie war der Gewinn so hoch wie 2018.

Die deutliche Ergebnissteigerung ist in erster Linie auf den grössten Geschäftsbereich, der Papier für Zeitungen und Magazine herstellt, zurückzuführen. Er hatte im Vorjahr rote Zahlen geschrieben und profitierte nun von den höheren Papierpreisen. Nach Jahren der Überproduktion seien 2018 Nachfrage und Angebot nach Papier im Gleichgewicht gewesen, teilte das Unternehmen mit.

Einzige Papierherstellerin

Seit gut einem Jahr ist CPH die einzige Zeitungspapierherstellerin in der Schweiz. Die letzte inländische Konkurrentin, die Papierfabrik Utzenstorf im Kanton Bern, hatte Ende 2017 den Betrieb einstellen müssen. CPH hat das Altpapierrecycling von Utzenstorf übernommen, was sich positiv auswirkte: Altpapier, ein wichtiger Rohstoff in der Papierherstellung, hat sich im vergangenen Jahr verteuert. Dennoch zahlte CPH weniger für Altpapier. Denn dank Utzenstorf konnte sie 81% des Altpapiers in der Schweiz beschaffen. Hier gesammeltes Altpapier muss weniger weit transportiert werden, und ist damit billiger.

Dass CPH das höchste operative Ergebnis seit dem Börsengang 2001 erzielte, liegt allerdings nicht nur an der Papiersparte. Auch die anderen Geschäftsbereiche, Chemie und Verpackung, erzielten bessere Resultate.

Niedrigere Kurse abwarten

Im Ausblick zeigt sich CPH zuversichtlich: Sofern Preise und Währungen stabil bleiben, rechnet das Unternehmen für 2019 mit einem leicht höheren Umsatz.

Die Ebit-Marge zu halten, sei aber anspruchsvoll. Dank höherer betriebsfremder Erlösen rechnet das Unternehmen dennoch mit einem Nettoergebnis auf Vorjahresniveau – ausserordentliche Einflüsse ausgeklammert.

An der Börse wurden die Ergebnisse mit einem Kursanstieg von 5% gewürdigt. Die CPH-Titel hatten wegen der sich im Frühling abzeichnenden steigenden Papierpreise rasant an Wert gewonnen und verharteten danach etwas über 80 Fr.

Bezogen auf 2019 verzeichnen die Titel ein KGV 2019 von gut 10. Das ist ein niedriger Wert, doch ist zu bedenken, dass nach dem Turnaround weitere Margensteigerungen schwieriger zu erreichen sind. Auch könnte mittelfristig wieder Druck auf die Papierpreise kommen, weil die Nachfrage strukturell flau bleibt. Ein Handicap ist ferner die beschränkte Handelbarkeit der Aktien wegen des engen Markts. Für Käufe sollten niedrigere Kurse abgewartet werden.

Unternehmenszahlen

in Mio. Fr.	2017	2018
Umsatz	469,8	533,5
– Bereich Chemie	75,5	79,4
– Ebit-Marge Chemie in %	5,1	7,7
– Bereich Papier	264,1	301,1
– Ebit-Marge Papier in %	–4,7	10
– Bereich Verpackung	130,2	153
– Ebit-Marge Verpackung in %	7,3	10,1
Betriebsergebnis (Ebit)	2,9	51,6
– in % des Umsatzes	0,6	9,7
Finanzergebnis	–6,6	–6,0
a.o. Ergebnis	22,8	0,1
Gewinn	16,2	42,3
Bilanzsumme per 31. 12.	697,6	800,5
Nettoschulden	73,1	56,1
Eigenkapital	396,2	407,1
– in % der Bilanzsumme	56,8	50,9

Aktienstatistik

Bewertung	Na.
Kurs am 26. Febr. 2019 um 17 Uhr, in Fr.	86,00
Rendite in % (per 2018)	2,1
KGV 2019	11
Börsenwert (in Mio. Fr.)	491
Angaben pro Titel in Fr.	
Gewinn 2018	7,05
Gewinn 2019, geschätzt	7,50
Dividende per 2018	1,80

Aktienkapital: 12 Mio. Fr.

– eingeteilt in: 6 000 000 Na. à 2 Fr. nom.

Bedeutende Aktionäre: Uetikon Industrieholding (49,9%), Ella Schnorf-Schmid (7,2%)

Alle Finanzdaten zu CPH
im Online-Aktienführer:
www.fuw.ch/CPHN

